

TRIBERG

- ▶ **Das Landfrauenfrühstück** beginnt heute um 9 Uhr in der »Wilhelmshöhe«.
- ▶ **Der Deutsch-Integrationskurs** findet heute von 8.30 bis 11 Uhr im Familientreff »KUGUCK«, in der Wallfahrtstraße 8, statt.
- ▶ **Nordic-Walking-Treff** ist jeden Mittwoch ab 10 Uhr. Treffpunkt ist der Parkplatz Prisenhäusle. Stöcke können kostenlos geliehen werden. Anmeldung und Infos bei Bertram Kienzler, Telefon 07722/4764.
- ▶ **Der Jahrgang 1930/31** trifft sich heute um 14 Uhr auf dem Marktplatz.
- ▶ **Der Jahrgang 1927/28** trifft sich morgen, Donnerstag, um 13.30 Uhr auf dem Marktplatz, Einkehr gegen 14.30 Uhr auf der Geutsche.
- ▶ **Ein Gottesdienst** wird heute ab 10 Uhr in der Altenheimkapelle St. Antonius abgehalten.
- ▶ **Zur Wochentagswanderung** treffen sich die Naturfreunde heute um 13 Uhr am Viadukt-parkplatz in Hornberg mit Personenwagen.
- ▶ **Der Familientreff** bietet heute von 13 bis 15 Uhr Hausaufgabenbetreuung in den neuen Räumen, in der Wallfahrtstraße 8, an. Die Kernlernzeit ist dabei von 13.30 bis zirka 15 Uhr. Anschließend ist Offener Treff für Alle bis 18 Uhr.
- ▶ **Der Caritas-Sozialdienst** (Lebensberatung) hält heute von 14 bis 16 Uhr seine Beratungsstunde im Kurhaus ab.
- ▶ **Eine Stadtführung** wird heute ab 14.30 Uhr angeboten. Besichtigt werden Wasserfall, Wallfahrtskirche und Rathausaal. Treffpunkt ist die Tourist-Info am Schwarzwaldmuseum.
- ▶ **Eine Jugendamts-Sprechstunde** bietet der Familientreff »Ku-Guck« am Montag, 10. Oktober, von 13 bis 17 Uhr mit Ingrid Nopper an. Eine Anmeldung unter Telefon 07721/913136 ist erwünscht.
- ▶ **Die Mitglieder des Bezirksimkervereins Triberg** treffen sich am Freitag, 7. Oktober um 18 Uhr zum Arbeitseinsatz im Lindengrund. Um 19.30 Uhr findet die Vorstandssitzung statt.

GREMMELSBACH

- ▶ **Die Seniorengymnastik** findet heute ab 17 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus statt.

SCHONACH

- ▶ **Die Tourist-Information** hat heute von 9 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 17 Uhr geöffnet.
- ▶ **Die Schonacher Heimatstube** ist heute von 10 bis 11 Uhr geöffnet.
- ▶ **Die Langenwaldsprungsschanze** ist für alle Interessierten heute von 14 bis 16 Uhr zu besichtigen.
- ▶ **Der Jahrgang 1933/34** trifft sich heute um 14 Uhr im Haus des Gastes.
- ▶ **Der Jahrgang 1949/50** trifft sich am Samstag, 8. Oktober um 14.30 Uhr bei der Firma Wiha zur Herbstwanderung.
- ▶ **Die öffentliche Bücherei** ist heute von 16 bis 19.30 Uhr geöffnet.
- ▶ **Der Jugendtreff »In Tro«** findet heute, Mittwoch, von 18 bis 22 Uhr im Gemeindesaal statt.

SCHÖNWALD

- ▶ **Die Tourist-Info** ist heute von 8.30 bis 12 Uhr und von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet.
- ▶ **Eine geführte Nachmittagswanderung** findet heute statt. Treffpunkt ist um 13.45 Uhr bei der Tourist-Info, Anmeldung bis 12 Uhr erforderlich.
- ▶ **Das Hallenbad** ist heute von 15.30 Uhr bis 20 Uhr geöffnet.
- ▶ **Eine Glassammlung** wird am Samstag, 8. Oktober, vom Musikverein Kurkapelle durchgeführt. Das Glas sollte getrennt nach Farben ab 7.30 Uhr bereit gestellt sein. Glasplatz ist in der Furtwanger Straße.



Edward Hecker (links) besuchte in Triberg eine Probe des Heckermusicals und traf dabei auf seinen Ururgroßvater, dargestellt von Bernhard Czmiel. Foto: Privat

Hecker trifft auf Hecker

Der Ururgroßvater des badischen Revolutionärs besucht Triberger Musicalcompany

Triberg. Eine gewisse Ähnlichkeit mit seinem berühmten Vorfahren kann er nicht verleugnen. Sein Haar hat einen leicht rötlichen Einschlag, und auch die etwas korpulente Körperstatur gleicht jener, die man von den alten Bildern des Revolutionärs Friedrich Hecker kennt.

Der Ururgroßvater des badischen Revolutionärs Friedrich Hecker, Edward Hecker aus St. Louis, USA, stattete einer Probe der Triberger Musicalcompany einen Besuch ab – und war restlos begeistert. »Etwas aufgeregt waren wir alle schon, als sich Edward Hecker angekündigt hat. Immerhin ist er der Ururenkel des Namensgebers unseres Musicals«, erzählt Musicalmanager Peter Bruker. Doch die Aufregung hat sich bald wieder gelegt, als Edward Hecker im Triberger Kurhaus eingetroffen ist und wohl selbst et-

was aufgeregt der Dinge harrte, die ihn da erwarteten. Die Probe hatte gerade begonnen, und Edward Hecker konnte den kompletten ersten Teil des Heckermusicals ansehen. Und je mehr er dabei sah, desto begeisterter war er. Da gibt es im Musical den Revolutionskampf, die zu Herzen gehende Liebesgeschichte und eben auch eine von einer Schauspielerin dargestellte Ururenkelin des Revolutionärs, die in ihrem amerikanischen Slang immer wieder die Aufführung stört und damit für manchen Lacher sorgt. All dies gefiel dem Ururenkel sehr, und immer wieder äußerte er sich begeistert über das, was in Triberg auf die Bühne gestellt wird. Mit einer kleinen Kamera filmte er Teile dieser Probe mit, um diese dann später in den USA seinen Freunden und Bekannten zu zeigen. Sehr beeindruckt zeigte er sich davon, wie groß doch der technische Aufwand ist, um dieses Musical über seine be-

rühmten Vorfahren aufzuführen. In einer Probenpause gab es für ihn selbst die Möglichkeit, einmal auf der Bühne des Heckermusicals zu stehen, und mit einem Gewehr behängt, den obligatorischen Heckerhut auf dem Kopf und eine Fahne schwingend kam auch bei ihm etwas von der revolutionären Stimmung auf, die seinen Vorfahren angetrieben hat. Besondere Freude hatte Edward Hecker, als er auf Bernhard Czmiel traf, der im Musical alternierend mit Martin Dold die Titelrolle spielt. Czmiel war komplett als Friedrich Hecker geschminkt und kostümiert. Er begrüßte den Gast aus Amerika mit dem Hinweis, dass er sein Ururgroßvater sei und sich darüber freue, ihre beiden Ururenkel zu treffen. Nach einem gemeinsamen Bild mit den Mitgliedern der Company stand ein gemeinsames Mittagessen mit den beiden Musicalmachern Rolf

»Royce« Langenbach und Peter Bruker an, bei dem natürlich viel über den berühmten Ahnherrn geredet wurde. Dabei kam auch noch manche Anekdote aus der Revolutionszeit von 1848 ans Licht, und Edward Hecker erzählte unter anderem davon, wie der Revolutionär vor 163 Jahren nach Amerika geflüchtet ist und dort als General der Nordstaaten im amerikanischen Bürgerkrieg für die Abschaffung der Sklaverei gekämpft hat. Edward Hecker reiste nicht mit leeren Händen in die Staaten zurück. Rolf »Royce« Langenbach überreichte ihm eine exklusive Vorabpressung der CD zum Heckermusical, so dass die Songs künftig in St. Louis zu hören werden. **Weitere Informationen:** »Hecker – das Musical der badischen Revolution«, Aufführungen vom 28. Oktober bis 6. November im Kurhaus Triberg, Ticket-Hotline: 07423/78-790. www.hecker-musical.de

Ulrich Dietz zum Unternehmer des Jahres gewählt

Triberg. Ulrich Dietz, Gründer der GFT mit Niederlassung in Triberg, wurde jetzt zum »Entrepreneur des Jahres 2011« ernannt. Als herausragender mittelständischer Unternehmer erhielt Ulrich Dietz die Auszeichnung. Der Vorstandsvorsitzende des internationalen IT-Unternehmens GFT Technologies AG überzeugte die Jury durch Innovationskraft, persönliches Engagement sowie eine nachhaltige Unternehmensentwicklung. Die Auszeichnung ist eine der bedeutendsten Ehrungen für Unternehmer in Deutschland und wird in diesem Jahr zum 15. Mal von der Prüfungs- und Beratungsgesellschaft Ernst & Young verliehen. Insgesamt 300 Unternehmen waren für den Preis nominiert worden.

Stuttgart ist eine Reise wert

Triberg-Gremmelsbach (hjk). Ende September machten sich die Holzschuehklepfer aus Gremmelsbach auf zum Ausflug in Richtung Stuttgart. Die in Dirndl und Lederhosen herausgeputzten Madl und Buam besuchten den Cannstatter Wasen. Die vielen Fahrgeschäfte hatten ihren besonderen Reiz, bevor man sich dann zum witzigen Maßkrugstemmen im Fürstenbergzelt traf. Eine zweite Gruppe machte sich in Stuttgart auf den Weg in die Wilhelma. Dort waren die vielen Kinder fasziniert von den verschiedenen Tieren.

Versammlung am 11. Oktober

Triberg-Gremmelsbach (nv). Am Dienstag, 11. Oktober hält der katholische Kirchenchor im Gasthaus Berghof um 20 Uhr seine diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Freunde und Förderer sind dazu eingeladen.

Papiercontainer auf Rathausplatz

Triberg-Nußbach. Am morgigen Donnerstag, 6. Oktober 2011, stellt der SV Nußbach seinen Papiercontainer auf dem Rathausplatz auf. Das gebündelte oder in Karton gepackte Papier, das frei von Kunststoffresten sein muss, kann zwischen 13 und 18 Uhr gebracht werden.

IM NOTFALL

- NOTRUFNUMMERN**
- Bergwacht: 112
 - Feuerwehr: 112
 - Polizei: 110
 - Polizei-Revier St. Georgen: 07724/94 95 00
 - Polizei-Posten Triberg: 07722/10 14
 - Rettungsdienst: 112
 - Gas, Strom und Wasser: 07722/86 10
 - Gift-Notruf: 0761/1 92 40
 - Sozialstation St. Marien: 07722/13 13
 - Ärzte: 01805/19 29 24 10*

APOTHEKEN

- Schwarzwald-Apotheke Königfeld: Friedrichstraße 6, 07725/72 33
- Schwarzwald-Apotheke Königfeld: Friedrichstraße 6, 07725/72 33

*Festnetzpreis 0,14 €/Min., Mobilfunk max. 0,42 €/Min.

REDAKTION

Lokalredaktion
 Telefon: 07722/8 66 55 20
 Fax: 07722/8 66 55 15
 E-Mail: redaktiontriberg@schwarzwaelder-bote.de

Digitale Revolution in Gremmelsbach

Das schnelle Internet ist endlich angekommen

Von Klaus Spathelf

Ab sofort zählt Gremmelsbach nicht mehr zur Internet-Provinz. Seit gestern wurde der »Outdoor-DSLAM« am Parkplatz beim Haus der tausend Uhren offiziell eingeweiht. Jetzt hat der kleinste Triberger Teilort auch ein Anschluss an das Breitbandkabel. Reinhard Storz, Ortsvorsteher in Gremmelsbach, freute sich besonders, denn »jetzt sind wir technisch auf dem neuesten Stand. Die weißen Flecken sind verschwunden. Diese Neuerung ist besonders für die Firmen entlang der Bundesstraße von großer Bedeutung. Zum Beispiel hat der Gasthof Stauder jetzt einen Business-Raum, der von den Gästen entsprechend genutzt werden kann. Das ist ein großer Vorteil.« Die Investition von 160 000 Euro, die das ganze Projekt gekostet hat, wurde refinanziert

durch den Verkauf von Wald der Gemeinde Gremmelsbach. Triberts Bürgermeister Gallus Strobel bezeichnete die Einführung der neuen Technik als einen Quantensprung. »Der Ortschaftsrat hat kluge Entscheidungen getroffen für die neue Technik.« Auch die Gemeinde Gremmelsbach hat ihren Teil dazu beigetragen. Etwa 60 freiwillige Helfer haben in drei Bautrupps 3,5 Kilometer Glasfaserrohre verlegt vom Triberger Sportplatz bis zum Standort des neuen Kabel-Verteilers (KVZ) beim »Haus der tausend Uhren«, wo eine Übertragung stattfindet vom Glasfaserkabel zum Kupferkabel. Jetzt sind die besten Voraussetzungen geschaffen für private oder betriebliche Anschlüsse, auf Übertragungsraten von 16 MB pro Sekunde zurückgreifen zu können. Für Gremmelsbach hat ein neues digitales Zeitalter begonnen.



Gallus Strobel (links) und Reinhard Storz sind glücklich, dass Gremmelsbach über ein leistungsfähiges DSL verfügt. Foto: Spathelf